

Inhalt

Einleitung	9
Rollende Steine	9
Themen dieses Buches	18
Gefühle machen Politik	21
1 Zur psychoanalytischen Sozialpsychologie des Populismus	27
Ist der Populismus ein neues Phänomen?	27
Spannung zwischen Zentrum und Peripherie	30
Die Autoritäre Persönlichkeit	33
Die Unfähigkeit, zu vertrauen	35
Angst	39
Hass	42
Scham	47
Neid	50
Ekel	54
Verbitterung	59
Ressentiments	64
Brandstifter Alexander Gauland: Ressentiment, Feindseligkeit und Biederkeit	68
Abstinenz und der Umgang mit populistischen Äußerungen im Behandlungszimmer	79
2 Brexit – Ergebnis einer Politik des Machtmissbrauchs und des Ressentiments	87
»Die ganz gemeine Eitelkeit als Berufskrankheit bei Politikern« (Max Weber)	88
Der Brexit als illusionärer Souveränitätsgewinn	91

	Wurzeln des antieuropäischen Ressentiments	92
	Fremdenhass und Autonomieillusionen als Kompensation für gekränkten Nationalstolz	94
3	Argwohn, Misstrauen, Verfolgungsängste – Verschwörungstheorien in der Corona-Krise	99
	Epistemisches Vertrauen – epistemisches Misstrauen	100
	Familiendynamiken in der Corona-Krise	104
	Intellektuelle Gewährsmänner des Misstrauens: Agamben und Foucault	112
	Empirisches zur Verschwörungsmentalität	115
	Psychodynamik der Impfskepsis	127
	Magisches Denken und die Fähigkeit zur Besorgnis	132
4	Das radikal Böse als Bestandteil der menschlichen Existenz	135
	Der Film <i>Das radikal Böse</i>	135
	Das Rätsel des Bösen	136
	Die Banalität des Bösen	137
	Die Pathologie des Bösen	139
	Antisoziale Persönlichkeitsstörung und Autoritärer Charakter	142
	Schließt die Normalitätsthese die Pathologiethese aus?	145
	Maligner Narzissmus und Großgruppenidentität	148
	Ist Völkermord ein Ausdruck des Todestriebes?	151
5	Von der »Unfähigkeit zu trauern« bis zur »Willkommenskultur« – zur psychopolitischen Geschichte der Bundesrepublik	155
	Zwischen Rechtspopulismus und »Willkommenskultur«	155
	Das vierfache Trauma des Zweiten Weltkrieges	157
	Die Unfähigkeit zu trauern und die Atombegeisterung als weltweite kollektive Abwehr	160
	Die Jugendbewegungen der 1960er und 1970er Jahre	163
	»Mehr Demokratie wagen«	167
	Stationen der Auseinandersetzung mit der NS-Zeit	168
	Im Schatten von Tschernobyl	171

Die Entdeckung der Kriegskindheiten aus dem Zweiten Weltkrieg	173
Im Schatten von Fukushima	175
Vergangenheitsbewältigung in Japan und Westdeutschland	176
Vergangenheitsbewältigung in der DDR und in Westdeutschland	177
Das deutsche Trauma der Vertreibung	179
Deutsche »Willkommenskultur«	183
Wie geht es mir mit meinem eigenen Text?	186
Politische Konsequenzen	187
6 Afd und Grüne – konträre Welt- und Menschenbilder	191
»Kalte« und »heiße« Kulturen	191
Empirische Daten und sozialpsychologische Interpretationen	194
Bilanz und Ausblick	238
7 Das neue Bewusstsein der Verletzlichkeit	241
»Vulnerabilität« und »Trauma«	242
Vulnerabilität als Charakteristikum des Lebendigen	244
Die Frühgeburtlichkeit des Menschen	245
Liebe und Sexualität	249
Die Verwundbarkeit der nackten Haut	250
Warum der Homo sapiens seine Körperbehaarung fast vollständig verloren hat	252
Zärtlichkeit und Sexualität	255
Psychische Vulnerabilität	259
Vulnerabilität, Vertrauen und Resonanz	263
»Dialektik der Sensibilität« (Andreas Reckwitz)	268
Verletzlichkeit und kollektive Verantwortung	272
Bilanz	273
8 Zeitenwende	275
Neues Leitbild »Wehrhafter Friede«	276
Die Grünen zwischen Pazifismus und Wehrhaftigkeit	286
Warum den Grünen Waffenlieferungen leichter fallen als der SPD	289

Blick zurück – die Zeitenwende von 1989	294
Die Auflösung der UdSSR als kollektive narzisstische Kränkung	298
Die Verleugnung kollektiver Traumata führt zu ihrer Wiederkehr	302
Sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe	303
»Gewählte Traumata« und »gewählte Ruhmesblätter«	305
Selenskyj als psychologisches Gegenmodell zu Putin	310
Ausblick	311
Literatur	313
Textnachweise	335